

# RAT PACK'S RIDE

## 69er Lincoln Continental Mark III

Zum "Rat Pack", dem legendären Entertainer-Trio der fünfziger Jahre, gehörten neben "The Voice" Frank Sinatra auch Dean Martin und Sammy Davis jr. Letzterer war einer der wenigen Künstler, die in den Fifties bei Schwarzen und Weißen gleichermaßen Gehör mit ihrer Musik fanden. Diesen 69er Lincoln fuhr Sammy einst im Serienzustand, jetzt gehört der milde Custom dem Amerikaner Steve Peevler.

Die originalen 15"-Stahlfelgen mit ihren Radkappen lagert Steve natürlich vorbildlich in der Garage ein, um sie jederzeit wieder montieren zu können

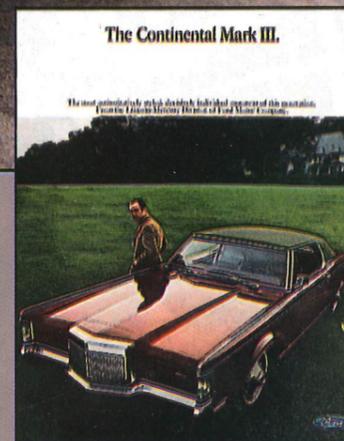
30.858 Mark III konnte Lincoln im Modelljahr 1969 in Käuferhände bringen



Aus dem Reich der automobilen Legenden stammt die Geschichte, dass der damalige Präsident der Ford Motor Company, Lee Iacocca, auf einem Business-Trip nach Kanada vom Design des Continental Mark III für das Modelljahr 1969 träumte. Flugs rief er einen seiner Designer an und jagte folgenden Wortlaut durch die Leitung: "Bauen

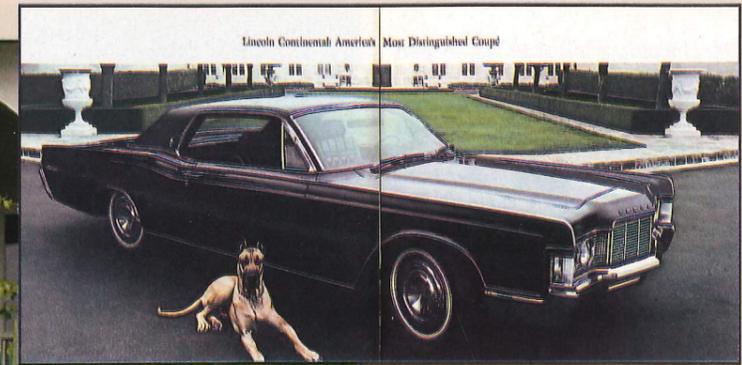
Sie mir einen Rolls-Royce-Kühlergrill an einen unserer Thunderbirds!" Doch nicht nur das: Beim endgültigen Mark III griff man auf Chassis, Motor und Frontteile des hauseigenen Modells Thunderbird zurück, und den Continental-"Buckel" am Kofferraumdeckel entlieh man den Mark-II-Modellen der Jahre 1956-57. Auch die Begriff-

lichkeit "Mark III" gab es bereits im eigenen Hause - im Modelljahr 1958. Und trotzdem: Im Gegensatz zu den vorausgegangenen Continental-Mark-Modellen war der neue, bereits im April 1968 als "68 1/2er" eingeführte Mark III des Modelljahres 1969 mit 30.858 Einheiten für Ford ein echter Verkaufserfolg. Der Mark III verfügte über einen



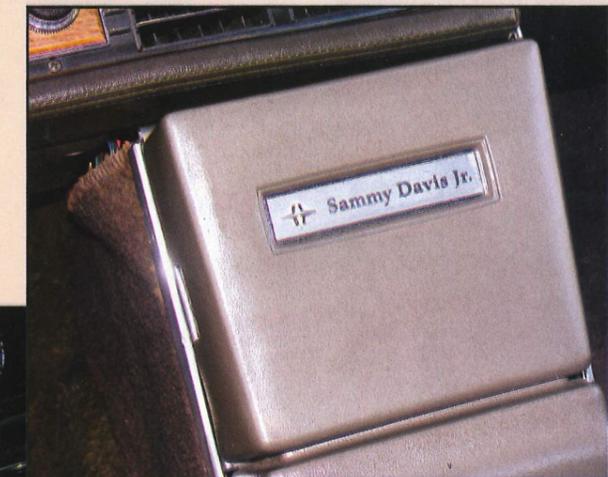


Die 9,5 x 22"-Räder aus dem Hause BSA Motorsports machen aus dem ansonsten auf den ersten Blick serienmäßigen Hardtop-Coupe einen Mild-Custom



Steve Peevler erwarb seinen schwarzen Mark III von einem Herren aus dem südkalifornischen San Diego, der sich in seiner Sammlung an zwölf Lincolns erfreuen konnte. Der Wagen befand sich in einem laut Steve sehr guten Zustand, das Tachometer zählte lediglich 45.000 Gesamtmeilen.

Sonderbestellung: "That's my Car!", signalisierte Sammy Davis jr. einst mit dieser Plakette in der Mittelkonsole



Radstand von 2.977 Millimetern und wurde im Gegensatz zu seiner Thunderbird-Basis von einem 460 cubic-inch beziehungsweise 7,5 Liter großen V8 mit obenhängenden Ventilen angetrieben. Dieser leistete satte 365 Pferdestärken, entwickelte ein Drehmoment von über 650 Newtonmetern und kam so gut

mit dem "Leistungsgewicht" des Mark III von rund zwei Tonnen klar. Wichtigste Vorgabe bei der Konstruktion des auf dem bereits bekannten 462-ci-Aggregat basierenden Motors waren reduzierte PKW-Emissionsvorgaben, wie sie der Gesetzgeber für 1968 vorgegeschrieben hatte.



Für das Exterieurdesign zeichnete damals L. David Ash verantwortlich, der dem Konzept im Straßenverkehr zu einem eindrucksvollen und prestigeträchtigen Auftritt mit Hüftschwung und versenkbaren Scheinwerfern verhalf. Das luxuriöse Innere verdankten die Käufer Hermann C. Brunn, der den Mark III mit großen, gemütlichen und elektrisch verstellbaren Vordersitzen, Armlehnen, einem Armaturenbrett mit Holzoptik und vielem mehr versah. Kleine Spielerei: eine Uhr mit Cartier-Schriftzug. Die Präsentation des Mark III gestaltete Ford so dramatisch wie möglich: In Detroit etwa drehte man das "Auto auf Drehplattform"-Thema einfach um und ließ den Besucher auf einer Plattform um das neue Automobil kreisen. Auch Lee Iacocca war vom Ergebnis begeistert und fuhr selbst längere Zeit einen Mark III, sogar noch nach der Einführung des Mark-IV-Nachfolgers.



Ins Interieur implantierte Steve ein Panasonic-CD/DVD-Entertainment-System mit 7"-Bildschirm und acht Lautsprechern

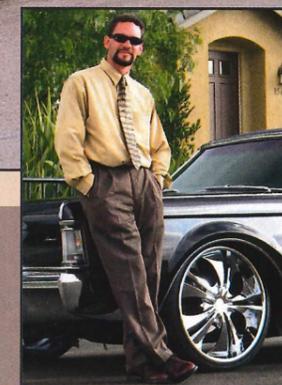
Soundstark: Infinity-Endstufe und zwei 12"-Subwoofer im Gepäckabteil des Luxus-Lincoln

Der Lincoln war einst als Neuwagen von keinem Geringeren als Musikerlegende Sammy Davis jr. geordert worden - inklusive einer speziellen Mittelkonsole mit Namensschriftzug und Bucket-Seats aus dem Ford Thunderbird. Um die Historie des Fahrzeuges zu erhalten, seinen Mark III allerdings nach eigenen Vorstellungen moderner zu interpretieren, entfernte Steve zwar einige Teile, wie zum Beispiel das Originalenrad oder die Räder, archiviert diese jedoch ordnungsgemäß in seiner Garage. So verfügt der Continental nun über ein In-Car-Entertainment-System, auf dem auch Sammy Davis jr. mit Sicherheit gerne seine Scheiben gehört hätte:

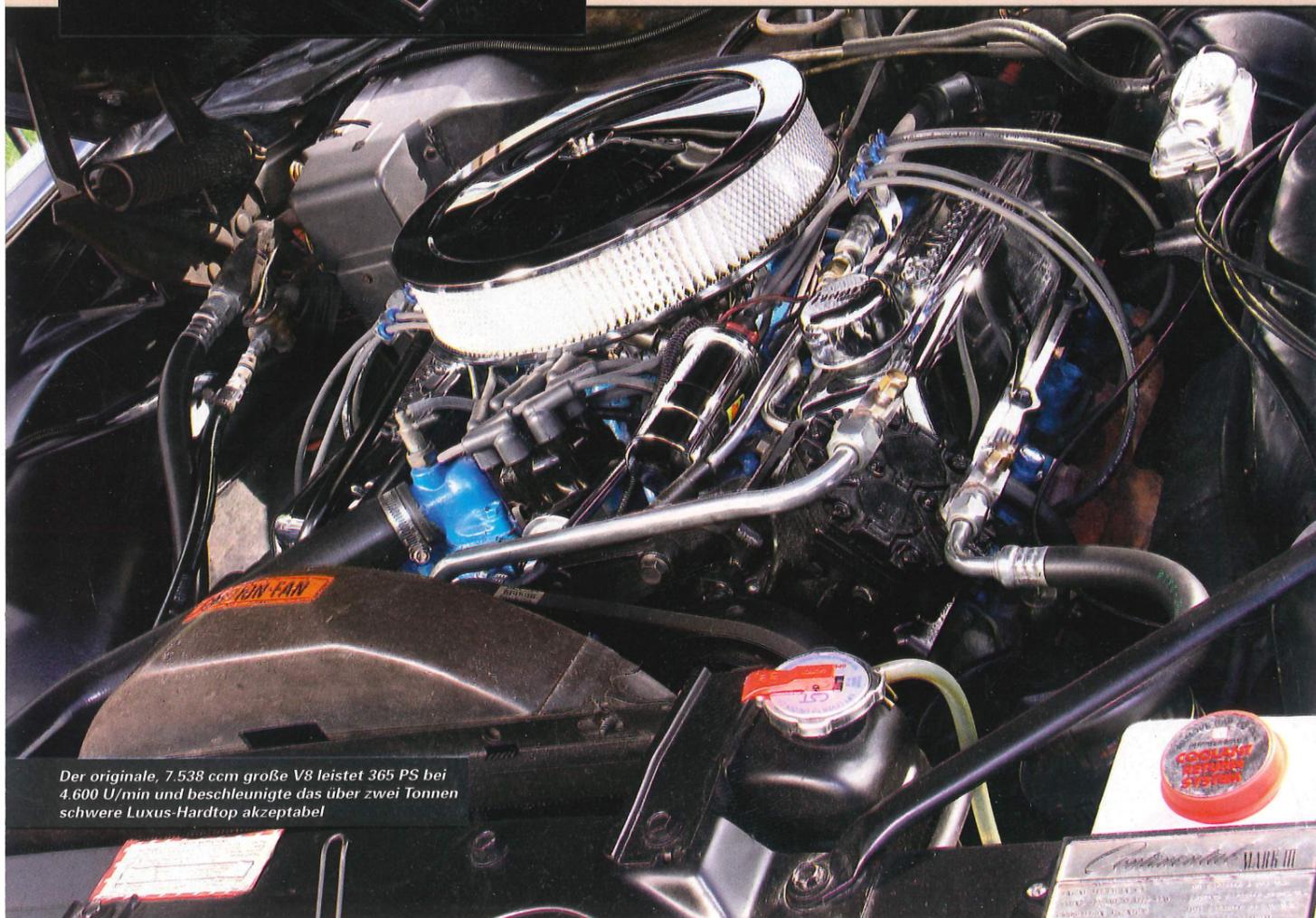
Die Panasonic-CD/DVD-Head-Unit steuert acht Lautsprecher sowie eine Sechsweg-Endstufe und zwei 12"-Subwoofer im Kofferraum an, einen 7"-Bildschirm installierte der Amerikaner im Armaturenbrett auf der Beifahrerseite (natürlich auch hier mit der Möglichkeit des Rückrüstens in den Serienzustand). So bereiten Sammys Songs wie "Mr. Bojangles" oder "Candy Man" gleich nochmal soviel Spaß! Das leicht verblasste Äußere des Lincoln tauchte Steve in einen edlen Schwarzton aus dem Hause PPG, dazu passend dunkelte man die



Dieser Lincoln Continental Mark III gehörte einst "Rat Pack"-Musikstar Sammy Davis jr.



Der heutige Besitzer: Steve Peevler



Der originale, 7.538 ccm große V8 leistet 365 PS bei 4.600 U/min und beschleunigte das über zwei Tonnen schwere Luxus-Hardtop akzeptabel

Fensterflächen ab. Kumpel Troy Flores übernahm die Aufarbeitung des Innenraums, Ken Halter revidierte den originalen 460-ci-V8. Anstelle der vier originalen 15"-Räder mit ihren Radkappen (Originalitätsverfechter aufgepasst: Alle vier sind ordentlich in Steves Keller zwischengelagert!) stellte Steve den Mark III auf BSA-Motorsports-Felgen in satten 9,5 x 22", die mit Nitto-Reifen in 255/30 ZR22 bezogen wurden. Damit sieht der Luxus-Klassiker gleich noch eine Nummer eindrucksvoller aus! Immer wieder bemerkenswert, wie vier Räder den Look eines Automobils auf einfachste Weise verändern können! Überall, wo Steve mit dem rund

5,5 Meter langen, tiefschwarzen Hardtop auftaucht, hat er schnell mit einer kleinen Menschenmenge zu kämpfen, die sich für die Bauweise und Geschichte seines Lincoln interessiert. Auch Sammy Davis jr. hätte bestimmt seine helle Freude gehabt, hätte er den heutigen Mild-Custom bereits Ende der sechziger Jahre selbst fahren dürfen... auf dem Weg durch Las Vegas, bei ihm seine Kumpels Frank Sinatra, Dean Martin, Peter Lawford und Joey Bishop, zum "Sands Hotel", wo das "Rat Pack" seine legendären Auftritte hatte.

Text: Jim Maxwell, Björn Marek  
Fotos: Jim Maxwell

### 69er Lincoln Continental Mark III 2-dr Hardtop

**Motor:** OHV-V8, 460 ci, 7.538 ccm, 365 PS bei 4.600 U/min, Verdichtung 10,5:1, Autolite-Vierfach-Vergaser, Doppelrohr-Auspuffanlage • **Kraftübertragung:** Dreistufen-Automatikgetriebe, Heckantrieb • **Vorderachse:** Einzerradaufhängung, Schraubenfedern, Gasdruckdämpfer, Scheibenbremsen • **Hinterachse:** Starrachse, Schraubenfedern, Trommelbremsen • **Felgen:** BSA-Motorsports-Leichtmetallfelgen, 9,5 x 22" • **Reifen:** Nitto, 255/30 ZR22 • **Produzierte Stückzahl (1969):** 30.858 • **Preis (1969):** ab 6.741 US\$ • **Sonstiges:** Panasonic-Soundsystem mit CD/DVD-Player, acht Lautsprecher, 7"-Bildschirm im Armaturenbrett, Infinity-Endstufe, zwei Subwoofer; Lackierung in "PPG Black"; rundum getönte Fensterscheiben

Hot Rods  
Kustoms  
Muscles  
Pick Ups  
Classics  
Low Rider  
Dragster  
Harleys  
Indians

**US - Car & Harley Show**  
4.+5. Juni '05

# Custom Run

D-Eschbach bei Freiburg - Gewerbepark Breisgau  
An der Autobahn 5, Ausfahrt 64b, Hartheim/Heitersheim

**Cruizaders**  
US CUSTOM CARS - GERMANY

- Samstag mit Live Band im Festzelt
- Viele Attraktionen und Gewinnspiele
- Camping & Duschen
- US - Cars & Harleys freier Eintritt

www.Cruizaders.de  
phone: +49 (0) 761 / 48 22 01

CHDOM  
BINDING Lager THE INTERNATIONAL TASTE  
dubsta & hauck  
KULLMAN'S DINER  
Corona Extra  
Continental